

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Besorgnis, daß eine neue deutsche Offensive rechts der Oise bevorstehe. 10. und 6. Armee hatten drei Divisionen zurückzuziehen, um sie nach links zu verschieben. Das bedeutete Schwächung der Angriffskraft in der bisher als entscheidend angesehenen Richtung von Westen auf Fismes und Fère-en Tardenois.

Auch die folgenden Tage brachten gegen die deutschen Linien südlich von Aisne und Vesle keine nennenswerten Fortschritte. Der Versuch der 10. Armee, am 23. Juli unter Einsatz aller Kraft, dabei 100 Kampfwagen, auf dem Höhengelände südlich von Soissons vorwärts zu kommen, scheiterte ebenso wie alle Bemühungen der 5. Armee, südwestlich von Reims Raum zu gewinnen; doch konnte diese Armee westlich von Dormans auf dem nördlichen Marne-Ufer Fuß fassen. General Foch, der bereits eine neue Offensive in der Gegend von Amiens vorbereitete<sup>1)</sup>, beschränkte seine Zielsetzung: Während bisher der entscheidende Druck der 10. Armee die Richtung auf Fismes gehabt hatte, sollten 10. und 6. Armee nunmehr den Hauptstoß mit ihren inneren Flügeln beiderseits des Ourcq auf Fère-en Tardenois führen, die 5. Armee durch kleinere Stöße zu beiden Seiten der Ardre nach Nordwesten Raum gewinnen. Damit war das Ziel, die deutschen Kräfte abzufangen, zumal da diese nur noch in geringer Breite an der Marne standen, so gut wie aufgegeben.

Nachdem dann in der Nacht zum 24. Juli die deutsche Front in die allgemeine Linie Oulchy—Dormans zurückgenommen worden war, konnte die 6. Armee einen erheblichen Sprung vorwärts machen. General Degoutte plante bereits, diesen Erfolg durch Einsatz größerer Kavallerie-Massen auszuweiten, was sich allerdings rasch als undurchführbar erwies. Das Oberkommando der 9. Armee, für dessen Truppen kein Raum mehr war, wurde aus der Front gezogen. Im übrigen blieb das Ergebnis der weiteren Angriffe bis zum 26. Juli recht bescheiden. Die Stoßkraft der Truppen hatte sich weitgehend erschöpft, die deutsche Abwehr schien gefestigt.

### 3. Der Rückzug hinter Aisne und Vesle.

Unterdessen waren bei der Obersten Heeresleitung die vorläufigen Angriffsentwürfe der 9. Armee eingegangen. Der Angriff südlich der Aisne kam jetzt nicht mehr in Betracht. Nördlich der Aisne hatte die Heeresgruppe Deutscher Kronprinz Mitwirkung des linken Flügels der am 22. Juli an die Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht abgegebenen 18. Armee angeregt, damit die 9. Armee auch das große Waldgebiet nördöstlich von Compiègne (Laigue-Wald) nehmen könne. Dadurch wäre dann

<sup>1)</sup> Näheres S. 544f.